

Mimic®

Mimic“ (Wirkstoff Tebufenozid) wird gegen Raupen verschiedener Schmetterlingsarten eingesetzt und wirkt als Fraßgift, indem es über die Ecdyson-Rezeptoren eine beschleunigte Häutung bei den Larven hervorruft. Nach Aufnahme des Wirkstoffs wird der Häutungsprozess eingeleitet, wodurch die Tiere sterben. Jedoch wirkt „Mimic“ auch auf Raupen nicht zu bekämpfender Schmetterlingsarten.

Wirkstoff Tebufenozid hat erhebliches Gefährdungspotential für aquatische wirbellose Tiere.

Kennzeichen: Umweltgefährdend. Reizend.

H410: sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Gefahren für das Ökosystem:

- NW262: Giftig für Algen
- NW264: giftig für Fische und aquatische Invertebraten
- NT801: Keine Anwendung in Naturschutzgebieten

Schädlich für Nützlinge:

- *NN2512* Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Orius majusculus* (räuberische Blumenwanze) eingestuft
- *NT181* Dieses Insektizid wirkt nicht spezifisch allein gegen die zu bekämpfenden Schadorganismen. Die Anwendung kann daher auch Populationen anderer Arthropoden schädigen. Bei bekannten Vorkommen von Arthropoden-Arten, die in den Anhängen II oder IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind, sollte daher von einer Behandlung abgesehen werden.

Menschliche Gesundheit:

- *VA215: (VA215)* Bei Vorhandensein von Waldbeeren (z. B. Himbeeren, Heidelbeeren, Holunderbeeren) Behandlung nur nach der Beerenernte bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Beeren nicht zum Verzehr gelangen.
- *VA452: (VA452)* Nicht anwenden bei Vorhandensein von Pilzen; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Pilze nicht zum Verzehr gelangen.